
Die Kirche und das Kind

Jolanda Spirig: Hinter dem Ladentisch. Eine Familie zwischen Kolonialwaren und geistlichen Herren. Chronos 2020. 176 S., um 29 Fr.

ddf. Der Vater ist Chauffeur und Gärtner bei der päpstlichen Botschaft in Bern. Die Mutter führt einen kleinen Laden und liefert den geistlichen Herren Lebensmittel. Umgekehrt versorgt der Vatikan die Familie reichlich mit Moral – einer Moral des Opfers und der Unterwerfung. Was aber soll die Tochter damit, ein Kind, das Fragen stellt, weil es die Erbsünde so wenig versteht wie den Umstand, dass der Vater abstimmen geht, die Mutter aber nicht? Mehr als ein halbes Jahrhundert später erzählt die Journalistin Jolanda Spirig die Geschichte von Martha Beéry, geborene Artho, heute 78. Das Buch handelt von einer Frau, die lange «mit angezogener Handbremse» (Spirig) lebt, aber auch leise bleibt, als sie in der Frauenbewegung tätig wird. Zugleich spiegelt sich hier die Geschichte einer Generation. Und die der Alltagsschweiz in den 1940er und 1950er Jahren.

